

Druckerei = Besitzer, Gotthold Heinze, und seinen übrigen Verwandten und Freunden, sondern auch von allen, die ihn kannten, herzlich betrauert.

Am 19. Mai st. zu Grödiß Herr Joh. Christ. Abrah. Krüger, Pastor daselbst. Er ward 1750 den 12. Jan. zu Comptendorf bei Gottbus seinen Aeltern geschenkt. Sein Vater war weil. Hr. Abraham Krüger, Pastor allda, und seine Mutter Frau Catharine Elisabeth geb. Pogen, welche er kindlich geehrt und gepflegt hat, bis sie bei ihm in Baruth selig vollendete. Im 16ten Jahre ward er schon vaterlose Waise, (vid. Laus. Mgz. 1780 p. 160.) studirte in Halle und Leipzig. 1775 ward er schon Prediger in Groß = Burka und 1779 Diaconus in Klir, und weil er treu in seinem Berufe erfunden wurde, bestätigte der Herr sein Wort an ihm: wer da hat, dem wird mehr gegeben werden, daß er 1780 nach Baruth als Pastor berufen wurde. Die Beweise seiner Treue und sein anspruchloser Charakter weckte dann das Vertrauen der Kirch = Lehns = Herrschaften zu Grödiß, ihn ohne sein Gesuch zum Pastor nach Grödiß zu rufen, wo er 35 Jahre mit unermüdeter Treue und wachsender Sorgfalt seine anvertrauten Gemeinden mit dem Worte der Gnade bediente. Viele Prüfungen mußte er hier zu seiner Läuterung und Wachsthum in der Gottseligkeit erfahren. Seine erste Gattin, eine geb. Ohnesorge, nebst kleinen Kindern wurden hier in die Ewigkeit geführt. Zur Pflege seiner lebenden Kinder verband er sich mit der gegenwärtigen Frau Wittwe, einer geb. Gretschemin, aus dem Pfarrhause Burka. Sein ältester hoffnungsvoller Sohn starb als Student in Leipzig. Seine Frau Tochter, die Wittwe des Hrn. Diaf. Schulze in Bittau, welche bei der Herrschaft in Messersdorf zu ihrer Erholung war, mußte er dort mit väterlichen Thränen zu ihrer Ruhe einsegnen. So folgte eine Thränenfaat der andern, die ihm aber der Herr mit seinem Troste abtrocknete, so daß er in der Ergebung in seinen Willen immer williger und stärker wurde. Im Kriege 1813 mußte er wegen Plünderung erst im Mai — dann wieder im September die Flucht ergreifen. Aber er konnte auch nach vieler Angst rühmen: du hältst deine Hand über mir. Auch in der zweiten Ehe starben ihm Kinder, so daß nur ein Sohn, welcher auf dem Buzdissiner Gymnasio sich zum theolog. Studio hoffnungsvoll zubereitet, der gebeugten Wittwe ihr Trost ist. Bei seinen